

Die Schiri-Spitze gibt die Pfeife ab

Fußball: Schiedsrichter-Obmann Kurt-Heinz Kuhbier und sein Stellvertreter Thomas Schnaufer treten ab

Von unserem Mitarbeiter
Thomas Oberdorfer

Kurt-Heinz Kuhbier ist seit dem 15. Oktober 1999 Obmann der Schiedsrichtergruppe Böblingen, genau zwei Jahrzehnte. Zu diesen 20 Jahren kommen noch zweieinhalb Monate hinzu, dann ist Schluss: Kuhbier tritt zum 31. Dezember 2019 von seinem Amt zurück, ab dem 1. Januar wird Achim Gack, Schiedsrichter des VfL Herrenberg, das Amt kommissarisch übernehmen. Ihm zur Seite steht als Stellvertreter Christian Runge, denn auch Kuhbiers Stellvertreter Thomas Schnaufer beendet seine Tätigkeit.

Im Februar 2018 wurde Kurt-Heinz Kuhbier zum siebten Mal zum Obmann der Schiedsrichter-Gruppe Böblingen gewählt. Diese Versammlung hatte es in sich, es gab auf Antrag eine geheime Abstimmung, 25 Schiedsrichter votierten gegen den heute 66-Jährigen.

Über eineinhalb Jahre später kann sich Kuhbier immer noch keinen Reim darauf machen, „was das damals sollte. Ich bin einige Wochen nach der Wahl auf die Kritiker zugegangen. Ich habe nichts Konstruktives gehört, es kam nichts Brauchbares“, sagt Kuhbier, der vor der Wahl einstimmig entlastet wurde, bei dessen Vortrag es keine Nachfragen gab. „Ich war irritiert, ich weiß nicht, was die Leute damals dazu bewegt hat.“

Den Nachfolger angesprochen

Diese Wahl sei aber nicht der Grund für ihn gewesen, seinen Posten nun vorzeitig abzugeben. Kuhbiers Amtszeit würde Anfang 2021 enden, er wurde für drei Jahre gewählt. „Bei uns läuft es harmonisch, die Schiedsrichtergruppe ist sehr gut aufgestellt“, sagt der Darmsheimer. Vielmehr sei sein Ziel gewesen, gemeinsam mit dem Ausschuss einen Kandidaten zu finden, der seine Nachfolge antreten könnte.

Für Kuhbier war klar, dass er nicht wieder zur Wahl stehen werde. „Seit dem Frühjahr haben wir uns Gedanken um eine Nachfolge gemacht“, erzählt Kuhbier, der im Juni schließlich auf Achim Gack zugegangen ist, Schiedsrichter des VfL Herrenberg. Der 53-Jährige Gack leitete bisher 1410 Begegnungen, aktuell ist er in der Bezirksliga im Einsatz.

Seit 1983 ist Gack Schiedsrichter. Er habe sich geehrt gefühlt, als Kurt-Heinz Kuhbier auf ihn zugegangen sei, sagt Gack. „Ich habe mir nach dem Gespräch mit ihm eine sehr lange Bedenkzeit erbeten“, so Gack. Seit „vier bis fünf Wochen“ sei er sich im Klaren darüber, die Position zu bekleiden. Die



Schiedsrichter Kurt-Heinz Kuhbier (links) und sein Stellvertreter Thomas Schnaufer geben zum Jahresende ihre Ämter ab.
Bild: photostampe

entscheidende Frage sei gewesen, ob er die Zeit für diese Ämter habe.

Offenbar hat er diese Frage mit einem „Ja“ beantwortet, denn ab dem 1. Januar 2020 übernimmt er als kommissarischer Obmann die Schiedsrichtergruppe Böblingen. „Ich habe in dieser Gruppe viele schöne Jahre erlebt, ich möchte etwas zurückgeben“, sagt Gack.

Er halte es für eine gute Lösung, dass er dieses Amt zunächst „in einer Art Probezeit“ ausüben könne, ehe er sich Anfang 2021 zur Wahl stellen werde. Achim Gack: „Das kommt mir entgegen. Ich weiß, dass in diesem Ehrenamt viel Arbeit auf mich zukommt und ich weiß noch nicht genau, wie ich es in meinen Alltag integrieren kann.“

Runge wird Stellvertreter

Ihm zur Seite steht als Stellvertreter Christian Runge, er übernimmt den Posten des bisherigen Stellvertreters Thomas

Schnaufer. Einen Punkt hat sich Gack auf die Fahnen geschrieben: „Ich will erreichen, dass der Respekt den Schiedsrichtern gegenüber wieder größer wird. Die zunehmende Verrohung auf dem Sportplatz geht mir gegen den Strich.“

Kurt-Heinz Kuhbier ist froh darüber, dass Gack seine Nachfolge antritt. „Er ist mein absoluter Wunschkandidat. Er kennt die Gruppe lange genug und er will etwas bewegen“, sagt Kuhbier, der als Unparteiischer weiterhin tätig sein wird.

Leicht sei ihm diese Entscheidung nicht gefallen, er habe nun aber auch mehr Zeit für andere Pläne: Kurt-Heinz Kuhbier will den Pilotenschein für das Segelfliegen ablegen, um sich „das Ganze mal von oben anzuschauen“.

Sollte es gewünscht sein, so stehe der langjährige Schiedsrichter-Obmann mit Rat und Tat auch der künftigen Führung zur Verfügung.